



# GENUG. SCHLUSS. ES REICHT!

DER KIFAYA-GESTUS IN DER  
ÄGYPTISCHEN LITERATUR  
DER 2000er JAHRE

In der ägyptischen Literatur der 2000er Jahre entsteht eine neue Strömung, die sich durch ihre unverhohlene und unmissverständliche Kritik an Politik und Gesellschaft von der avantgardistischen Literatur der 1990er Jahre abhebt. Diese neue Strömung präsentiert ein "hidden transcript" aus Affekten und Emotionen, die in der späten Mubarak-Ära im Übergang zum "Tag des Zorns" immer mehr an Gewicht gewinnen. In Anlehnung an den politischen "Kifaya"-Slogan (d.h. Genug. Schluss. Es reicht!) untersucht der Vortrag den literarischen Widerstandsgestus ausgewählter Prosatexte dieser "Kifaya-Literatur" im Hinblick auf die Umwertungen und Neudeutungen von Verzweiflung, Zorn und Hass.

## CHRISTIAN JUNGE

(Friedrich Schlegel Graduiertenschule für literaturwissenschaftliche Studien,  
Freie Universität Berlin)

**DIENSTAG, 01. JULI 2014**  
**UM 16 UHR**

INSTITUT FÜR ARABISTIK UND  
ISLAMWISSENSCHAFT

**RAUM 225**